

ZMA

109-14-28

MINISTERSTVO NÁRODNÍ ZPEVNOSTI ARCHIVNÍ A ST. DÍLNĚ ODBOR	
Doslo	
Cj.	109-14/28
Přílohy	

7 listů

17. 8. 2010 Jan

Krab. 379.

F
2

r geehrter Herr Oberr

mit Bezug auf die g
liegend ein Schreiben
te zu übersenden, das
tretenden Reichsprotel

Für Ihre Informati



120/1

DER STAATSPRÄSIDENT
DES PROTEKTORATES BÖHMEN UND MÄHREN

Büro des Staatssekretärs
bei dem Protektor
in Böhmen und Mähren.
Date: 20. JAN. 1942

Z. T 33/42.

Prag, am 20. Januar 1942.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Seine Exzellenz der Herr stellvertretende Reichsprotektor hat mich in seinem Schreiben vom 18. Januar 1942, R.P.Nr. 320/42, darauf aufmerksam gemacht, dass sich der gewesene Minister Ježek bei seinem letzten Empfang, besonders Ihnen gegenüber, ein ungeziemendes Verhalten zuschulden kommen liess.

Ich hatte daraufhin mit Ježek eine Unterredung, bei welcher ich ihm diese seine Verfehlung ausstellte. Er erklärte mir, dass er sich infolge der Aufregungen der letzten Zeit in einem Zustande äusserster Ueberreiztheit befinde, und dass sein Vorgehen, welches er überaus bedauere, auf diesen Umstand zurückzuführen sei. Ich gewann den Eindruck, dass seine Entschuldigung ehrlich ist. In diesem Eindrucke bestärkt mich der Inhalt des Briefes vom 19. Januar, welchen er in der Angelegenheit an Sie, sehr geehrter Herr Staatssekretär, gerichtet und in Abschrift auch mir übersandt hat.

Da ich überzeugt bin, dass Ježek ein Mann ist, dem schlechte Absichten fern liegen und der immer bestrebt war, seine Amtspflichten bestens zu erfüllen, beehre ich mich an Sie die Bitte zu richten, ihm seine Verfehlung nachzusehen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Stacha

67

S 658/42.

Prag, am 6. Februar 1942.

Eure Exzellenz,

Herr stellvertretender Reichsprotector!

Für Ihr Schreiben vom 4. Februar 1942, R.Pr.Nr.489/42, in der Angelegenheit der tschechischen Sammlung von Wintersachen für die Front bitte ich meinen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Das Lob, das Eure Exzellenz der Bereitwilligkeit und dem Opfersinn unserer einfachen und arbeitenden Bevölkerung zollen, erfüllt mich mit nicht geringer Freude und Genugtuung.

Ich bin sehr damit einverstanden, dass Ihr Schreiben veröffentlicht und publizistisch verwertet wird, da ich mir von den anerkennenden Worten Eurer Exzellenz eine sehr förderliche Wirkung auf die Stimmung in der Bevölkerung verspreche. Meiner Ansicht nach könnte es dieser Wirkung keinen Eintrag tun, im Gegenteil sie nur unterstützen, wenn der tschechischen Öffentlichkeit auch das ziffermässige Ergebnis der Sammlung nicht vorenthalten würde. Absolut genommen handelt es sich ja doch zweifellos um einen namhaften Beitrag, der geeignet ist, die Schwierigkeiten, denen die Truppen an der Ostfront ausgesetzt sind, wesentlich mildern zu helfen. Wie ich annehme, dürfte das Minus gegenüber dem Ergebnisse der deutschen Sammlung zum Teil auch darauf zurückzuführen sein, dass der für solche Zwecke zur Verfügung stehende tschechische Organisationsapparat noch nicht ganz auf der Höhe ist und mit dem in jeder Hinsicht erstklassigen deutschen trotz guten Willens sicherlich nicht Schritt zu halten vermochte.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Dr. E. Hácha e.h.

Staatspräsident.

Ya

Abdruck

Prag, am 6. Februar 1942

2 628/42

Herrn Dr. Kneissl,

Herr stellvertretender Reichspräsident

Herrn Dr. Kneissl vom 4. Februar 1942, R.F.Nr. 409/42, in
 der Angelegenheit der tschechischen Sammlung von Entschäden
 für die Prager Billa ist mir ein höchst wichtiger Punkt entgegengekommen.
 Ich bin sehr dankbar für die Bereitwilligkeit und den
 Optimismus unserer einander und ersetzender Leistungen sei.
 Ich erlaube mir nicht geringere Freude und Begeisterung.
 Ich bin sehr dankbar einverstanden, dass im Schreiben vor-
 gütiglich und publizistisch verwendet wird. Ich bin von
 dem ausnehmenden Können Herrn Kneissl eine sehr förderliche
 Wirkung auf die Stimmung der Bevölkerung versprochen. Mein
 Wunsch nach Lösung des tschechischen Problems ist, in
 Gegenseitigkeit die nur durch die tschechischen Kollekt-



03326